



April 2022

Info - Brief

Liebe Bimöhlerinnen und Bimöhler,

viele Ereignisse und Herausforderungen stehen uns bevor. Vor kurzem tagte zudem ein Fachausschuss, der nach vielen Diskussionen einige Handlungsempfehlungen für die Gemeindevertretung zur Sitzung im Juni vorbereitet hat. Ich möchte hierzu in aller Kürze einmal berichten.

Baugebiet B-Plan 7 am Steenkamp:

Die Vergabeparameter wurden bestätigt, der vor zwei Jahren zunächst angedachte Vergabepreis der Grundstücke nochmal den aktuellen Gegebenheiten und dem regionalen Preisspiegel angepasst. Ein Bewerbungszeitraum ist geplant für den Monat Juli, ab Juni können dann vermutlich schon alle Informationen zur Vergabe auf der Homepage der Gemeinde abgerufen werden.

Erweiterung der KiTa:

Die Gemeinde stand in der Verantwortung, den aktuellen gesetzlichen Anforderungen sowie auch dem Raumbedarf durch gestiegene Bevölkerungszahlen und in der Folge einer hohen Anzahl an Kindern auf der Warteliste für einen KiTa-Platz gerecht zu werden. Wir beschlossen eine Erweiterung der KiTa durch einen separat liegenden Neubau auf dem alten Sportplatzgelände. Gleichermaßen ging damit auch eine Prüfung des KiTa-Altbestandes einher und das nicht nur, um mögliche Synergieeffekte erzielen zu können. Die Prüfung durch einen Fachingenieur sowie beauftragte Fachplaner ergaben zwingend erforderliche Maßnahmen in Sachen Brandschutz, die wir nun in Angriff genommen haben.

Beide Projekte werden die Gemeinde mit wohl rd. € 1,8 Mio. belasten, die Finanzierung ist aber gesichert. Durch vernünftiges Wirtschaften und kluge Entscheidungen in den vergangenen Jahren konnten wir allen alltäglichen und besonderen gemeindlichen Anforderungen gut begegnen und dabei auch noch unter rd. 10-jähriger Beibehaltung des Steuerniveaus finanzielle Ressourcen schaffen, was uns jetzt zugutekommt. Eigenkapital, zu erwartende Fördermittel sowie geplante Einnahmen aus den

Grundstücksveräußerungen decken bereits einen großen Anteil der Kosten. Einen Restbetrag gilt es zu finanzieren, dafür blieb nun leider aber u. a. eine moderate Anhebung der Grundsteuer B zum 01.01.2022 unausweichlich.

Klärteichanlage:

Schon über die letzten Jahre hinweg lagen wir, bezogen auf KTA-Größe und Bevölkerungszahl (aktuell 1030 Einwohner), an der Belastungsgrenze der Klärteichanlage, die Analysewerte des geklärten Wassers wurden zunehmend schlechter. Dieses führte nach wiederholten Prüfungen seitens der Unteren Wasserbehörde des Kreises Segeberg nunmehr zu einem auferlegten Handlungszwang.

Eine räumliche wie technische Erweiterung der Bestandsanlage in Form von Klärbecken würde aber nicht mehr den zukünftigen Anforderungen der im letzten Jahr angepassten EU-Wasserrahmenrichtlinie und deren Umsetzung entsprechen.

Für eine Lösung des Problems, aktuell und zukünftig geforderte Abwasserwerte dauerhaft und gesichert einhalten sowie auch für eine wohl wachsende Bevölkerungszahl zukunftsfähig bleiben zu können, haben wir ein Ingenieurbüro der Abwasserwirtschaft ins Boot geholt, Gegebenheiten zu analysieren und Optionen prüfen zu lassen.

Im Ergebnis ist ein Schließen der derzeitigen baulichen Klärteichanlage in ihrer Form alternativlos. In der Folge bieten sich dann jedoch zwei Möglichkeiten:

Die komplette Neuerstellung eines **technischen** Klärwerks auf dem Gelände der KTA oder ein Anschluss an die Gemeinde Großenaspe, die derzeit in Planung für eine identische Maßnahme ist. Es wird dort ein neues Klärwerk gebaut und wir haben JETZT die Gelegenheit, uns dort vertraglich „einkaufen“ zu können. Das zu bauende Klärwerk würde dann entsprechend den Erfordernissen für Großenaspe und Bimöhlen (ausgelegt für dann 1500 Einwohnerwerte Bimöhrens) konzipiert werden.

Für beide Varianten (rd. € 2,5-3 Mio.) gibt es selbstverständlich entsprechende Argumente, der Fachausschuss hat auch hier unter Prüfung der vorgelegten Ergebnisse und einer Finanzprüfung sowie -bewertung durch den Fachbereich des Amtes Bad Bramstedt-Land detailliert diskutiert und abgewogen, letztlich nun eine Handlungsempfehlung für die Gemeindevertretung ausgesprochen.

Die Gemeindevertretung wird im Juni hierzu beschließen,

unabhängig von der dann gewählten Variante wird für uns alle in den nächsten Jahren ein deutlich spürbarer Anstieg der Abwassergebühren leider unvermeidbar sein.

Ihr / Euer Bürgermeister

Michael Schirmmacher